

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** 192 (1919)

**Artikel:** Kalender  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-654594>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Verbeffter Jänner.		C S. u. f.	Himmelserscheinungen.	Tagesl. St. M.	Alter Christmonat.
Mitwoch	1 Neujahr, Jesus	7 24		8 30	19 Tronf. Nemesius
Donstag	2 Abel, Berchthold	Utg. n.	● 9.24v. ♀ ⊕, ♀ ⊖ ⊙	8 31	20 Achilles
Freitag	3 Isaak, Enoch	6 25	♂ ♀ ⊖ in Erdnähe	8 32	21 Thomas
Samstag	4 Elias, Loth	7 37	♂ ♂ falt	8 33	22 Chiridonius
1.	Flucht Christi n. Ägypten,	Mth. 2	Sonnenaufg. 8 U. 18 M.		Untergang 4 U. 52 M.
Sonntag	5 E. S. n. N. Sim.	8 49	♂ ⊕	8 34	23 4. Adv. Dagobert
Montag	6 Heil. 3 Könige	10 3	♂ ⊖, ♀ im Aphel	8 35	24 Adam, Eva
Dienstag	7 Isidor	11 17	□ ♀ trocken	8 36	25 Christtag
Mitwoch	8 Erhard	Utg. v.	♀ Morgenstern in gr. Ausw., ♂ im Perihel	8 38	26 Stephanus
Donstag	9 Julian	12 31	○ 11.55 v. □ ♀	8 40	27 Johannes, Ev.
Freitag	10 Samson	1 47	□ ♀, ♀ in ♀	8 41	28 Kindleintag
Samstag	11 Diethelm	3 2	□ ♂, ○ Per.	8 43	29 Nathan
2.	Der 12j. Jesus im Tempel	Lu. 2	Sonnenaufg. 8 U. 16 M.		Untergang 5 U. 0 M.
Sonntag	12 1. Sonnt. n. Epiph.	Ernst, Sat.	□ ⊖, ♀ * ⊕	8 44	30 S. n. W. David
Montag	13 Hilar., XX. Tag	5 23	○ ♀ △ ⊖, C im ♀	8 46	31 Sylvester
Dienstag	Tagesanbruch 6. 24		Abschied 6. 54		Alter Jänner 1919.
Mitwoch	14 Israel, Felix	6 22	♂ ♀	8 48	1 Neujahr, Jesus
Donstag	15 Maurus	7 11	♂ ♀, ♀ in ♂ klar	8 50	2 Abel, Berchthold
Freitag	16 Marcellus	Ufg. n.	● 9.44 v. ♀ ♂ ♀	8 52	3 Isaak, Enoch
Samstag	17 Anton	6 53	♂ ♀, ♂ ♀	8 54	4 Elias, Loth
	18 Priska	8 2	♂ ♂, ♂ ⊖	8 56	5 Simeon
3.	Die Hochzeit zu Cana,	Joh. 2	Sonnenaufg. 8 U. 12 M.		Untergang 5 U. 10 M.
Sonntag	19 2. Alice, Alma	9 9	♀ im ♀	8 58	6 Epiph. hl. 3 Kön.
Montag	20 Fabian Sebastian.	10 13	♀ ♀ ⊕	9 0	7 Isidor
Dienstag	21 Agnes, Meinrad	11 17	○ in ♂ Schnee	9 2	8 Erhard
Mitwoch	22 Vincentius	Ufg. v.	□ ♀, □ ♀, ♂ ♂ ⊖	9 5	9 Julian
Donstag	23 Emerentia	12 19	♂ ♂ ⊖, ○ Ap.	9 7	10 Samson
Freitag	24 Timotheus	1 21	○ 5.22 v. neblig	9 10	11 Diethelm
Samstag	25 Pauli Befehr.	2 23		9 12	12 Ernst, Satyrus
4.	Jesus heilt den Aussätzigen	Mth. 8	Sonnenaufg. 8 U. 5 M.		Untergang 5 U. 20 M.
Sonntag	26 3. Polycarpus	3 23	□ ♀, □ ♂, □ ⊖	9 15	13 1. S. n. Ep. Hil. XX. T.
Montag	27 Joh. Chrysost.	4 20	♂ in ♀, ♂ ⊖, C im ♀	9 17	14 Israel, Felix
Dienstag	28 Karolus	5 13	○ ⊕ ⊖ ⊙ trüb	9 20	15 Maurus
Mitwoch	29 Valerius	6 0	♂ ♀	9 22	16 Marcellus
Donstag	30 Adelgunde	6 42	♂ ♀, ♀ i. Aphel, ♀ ⊖	9 25	17 Anton
Freitag	31 Virgilius	Utg. n.	♀ ♂ ⊕	9 27	18 Priska

Neumond den 2. morgens 9 Uhr 24 Min. Kalt.

Erstes Viertel den 9. morgens 11 Uhr 55 Min. Trocken.

Vollmond den 16. morgens 9 Uhr 44 Min. Klar.

Die schwarz gedruckten Konstellationszeichen in der Rubrik „Himmelserscheinungen“ beziehen sich auf die Stellung des Mondes zu den Planeten.

Letztes Viertel den 24. morgens 5 Uhr 22 Min. Trüb.

Am 13. niedrigend, am 28. obiligend.

Die Tage der Betreibungsreihen sind mit einem † bezeichnet.

## Bauernregeln im Jänner.

Im Jänner kann man sehen, was für Witterung in jedem Monat des Jahres kommen wird; ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so gibt es ein gedeihliches Jahr. Donner bedeutet große Kälte.



## Der Wassermann.

Du liebst zwar nicht den Wassermann,  
Dir steht der Weinmann besser an;  
Doch jener steht auf festem Fuss,  
Wenn der den Boden küssen muss.

## Krieg 1914/18 und schweizerische Landesbewachung.

### Fürsorge für Schweizersoldaten.

In Unbetacht der Teuerung erhöhte der Bundesrat am 20. Oktober 1917 den Tagessold im Aktivdienst vom 1. November 1917 hinweg für Soldaten, Unteroffiziere und Subalternoffiziere um 50 Rp. Diese Erhöhung wurde für die Unbemittelten als durchaus ungenügend bezeichnet, da der Soldatenold von Fr. 1.30 um diese Zeit im Vergleich zu den Verhältnissen vor Kriegsausbruch nur 65 Rp. Kaufkraft hatte. Am 6. April 1918 wurde dann vom Bundesrat der Soldatenold auf Fr. 2 angestellt (rückwirkend auf 1. April 1918).

Fürsorgeabteilung der Armee (Fürsorgechef: Oberst i. G. Feldmann): Sie entstand auf Anfang 1918 durch Ausbau der Zentralstelle für Soldatenfürsorge des Armeestabes. Sie steht für das Zusammenarbeiten der verschiedenen Organisationen und für deren Schutz gegenüber ungerechtfertigten Angriffen ein. Unter dem Vorsitz des Fürsorgechefs fand am 26. Februar 1918 in Bern eine Konferenz von Vertretern der Behörden, Hülfskommissionen, wirtschaftlichen Verbände und gemeinnützigen Vereine statt.

Institution der Soldatenhäuser: a) Transportable Soldatenhäuser der Militärkommission der westschweizerischen christlichen Junglingsvereine und des Blauen Kreuzes: Durch die von ihr verwalteten 14 Soldatenhäuser soll den Soldaten die Zeit der Erholung zur Stärkung des sttlichen Halts angenehm und nützlich gestaltet werden. Sie hatten 1917 einen Umsatz von zirka Fr. 100,000; aus einer Schenkung eines Amerikaners konnte am Abend des Ostertages 1918 den Truppen in allen Soldatenhäusern eine unentgeltliche Mahlzeit verabreicht werden. b) Dauernde Soldatenhäuser: Zu dem Soldatenheim in Andermatt (Institution einer besondern Genossenschaft) kamen: das Soldatenhaus „General Wille“ (errichtet aus einer Stiftung der Schweizer in Brasilien) beim Hauenstein und das Soldatenhaus des Flugplatzes Dübendorf.

**Marktverzeichnis für den Monat Januar Seite 28.**

## Januar Notizen

Einnahmen Ausgaben

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				

Verbesserter Hornung.			C L a u f.	Himmelerscheinungen.	Tagesl. St. M.	Alter Jänner.
Samstag	1 Brigitta		6 33	● 12.7 v. trüb	9 30	19 Alice, Alma
5.	Stillung des Sturmes,	Mth. 8	Sonnenaufg. 7 U. 57 M.			Untergang 5 U. 30 M.
Sonntag	2 4. Lichtmeß		7 48	♂ ♂ ♂ ♂ ♂ in	9 33	20 2. Fab., Sebast.
Montag	3 Blasius		9 4	♀ in , ♂ Δ 4	9 36	21 Agnes, Meinrad
Dienstag	4 Veronika		10 20	und	9 39	22 Vincentius
Mittwoch	5 Agatha		11 36	□ 4, C Per.	9 42	23 Emerentia
Donstag	6 Dorothea		Utg. v.	♀ Δ 4 regnerisch	9 45	24 Timotheus
Freitag	7 Richard		12 51	○ 7.52 n. □ ♀	9 48	25 Pauli Bekehr.
Samstag	8 Salomon		2 5	□ ♀, □ ♂, ♀ ♂ ♀	9 51	26 Polycarpus
6.	Bom Unkraut unt. d. Weizen	Mth. 13	Sonnenaufg. 7 U. 47 M.			Untergang 5 U. 41 M.
Sonntag	9 5. Apollonia		3 13	□ ♂, C im ♀	9 54	27 3. Joh. Chrysost.
Montag	10 Scholastika		4 14	ℳ	9 57	28 Karolus
Dienstag	11 Euphrosine		5 5	♂ 4	10 0	29 Valeria
Mittwoch	12 Susanna		5 48	Schnee- fall	10 3	30 Adelgunde
Donstag	13 Jonas		6 24	♂ ♀, ♀ ♂ ♂ . Abschied 7.34	10 6	31 Virgilius
Freitag	14 Valentin		Afg. n.	♂ ♀, ♂ ♂ ○	10 9	Alter Hornung
Samstag	15 Faustin		6 51	● 12.38 v. ♂ ♂	10 12	1 Brigitta
7.	Bom d. Arbeitern i. Weinberg	Mth. 20	Sonnenaufg. 7 U. 37 M.			Untergang 5 U. 52 M.
Sonntag	16 Sept. Juliana		7 57	♂ ♀, ♂ ♂	10 15	3 Sept. Blasius
Montag	17 Donatus		9 1	♂ ♂ ○ falt	10 18	4 Veronika
Dienstag	18 Gabinus		10 5	□ 4, ♀ ♀ ♂	10 21	5 Agatha
Mittwoch	19 Gubertus		11 7	○ in	10 24	6 Dorothea
Donstag	20 Emma		Afg. v.	♀ ♂ ♂, C Ap.	10 28	7 Richard
Freitag	21 Felix, Eleonora		12 9	♀ in	10 31	8 Salomon
Samstag	22 Petri Stuhlfleier		1 9	□ ♂ Regen	10 35	9 Apollonia
8.	Bom Säemann,	Erf. 8	Sonnenaufg. 7 U. 25 M.			Untergang 6 U. 3 M.
Sonntag	23 Sex. Josua		2 7	C 2.47v., □ ♀, C. ♀, ♀ Δ 4	10 38	10 Sex. Scholastika
Montag	24 Matthias		3 1	ℳ □ ♂. (♀ wird Abendst.)	10 41	11 Euphrosine
Dienstag	25 Viktor		3 50	□ ♀, ♂ 4, 4 Δ ○	10 45	12 Susanna
Mittwoch	26 Nestor		4 34	Schnee	10 48	13 Jonas
Donstag	27 Sara		5 12	♀ in	10 51	14 Valentin
Freitag	28 Leander		5 45		10 54	15 Faustin

Neumond den 1. morgens 12 Uhr 7 Min. Trüb.

Erstes Viertel den 7. abends 7 Uhr 52 Min. Regen.

Am 10. nüsigend, am 24. obsigend.

Vollmond den 15. morgens 12 Uhr 38 Min. Schnee.

Letztes Viertel den 23. morgens 2 Uhr 47 Min. Rauh.

Ostern fällt im Jahr 1920 auf den 4. April

“ ” ” ” 1921 ” ” 27. März

” ” ” ” 1922 ” ” 16. April

Ostern fällt im Jahr 1923 auf den 1. April

” ” ” ” 1924 ” ” 20. ”

” ” ” ” 1925 ” ” 12. ”

## Bauernregeln im Hornung.

Wie es in der Nacht vor Petri Stuhlfleiter wittert, so wittert es 40 Tage nacheinander; wie das Wetter am Aschermittwoch ist, soll es die ganze Fasten bleiben.



## Die Fische.

Auf trockenem Lande stirbt der Fisch,  
Im Wasser lebt er froh und frisch.  
So ände nicht und sei zufrieden,  
Wem Gott sein stilles Glück beschieden.

## Krieg 1914/18 und schweizerische Landesbewachung.

Schweizerischer Verband "Soldatenwohl", Abteilung Soldatenstuben: Es sind zeitweise gleichzeitig bis 180 Stuben im Betrieb.

Vereinigung zwischen Licht, Basel: Sie besorgte im Herbst 1917 wieder die Vermittlung von Spenden an Obst und Gemüse für die Soldaten.

## Fürsorge für bedürftige Schweizer soldaten.

Schweizerisches Rotes Kreuz in Bern: Im Sommer 1917 wurde die mit Kriegsausbruch begonnene Rotkreuzsammlung wieder energisch betrieben (sie betrug bis Ende März 1918 circa 2 Millionen Franken), da bei der verteuerten Lebenshaltung die Zahl der bedürftigen Soldaten, denen zur Erhaltung der Gesundheit zureichende Wäschestücke als "Geschenke des Schweizervolks" abgegeben werden, sehr zunahm. Im August 1917 belief sich der Geldwert dieser Geschenke auf Fr. 27,000, im Oktober 1917 Fr. 35,000. Der Bundesrat hatte beschlossen, den Ertrag der Bundesfeierkarten pro 1917 dem Werk der Wäschabgabe des Roten Kreuzes zuzuwenden (Fr. 100,000). Von größeren Schenkungen an das Rote Kreuz sind zu nennen: je Fr. 25,000 aus dem Geschäftsgewinn der Aluminium-industrie-A. G. Neuhausen und der Nestlé und Anglo-Swiss Condensed Milk Co. und Fr. 15,000 von der Schweizerkolonie Barcelona.

Kriegswäschereien: Die Wäschereien Lausanne, Zürich und Bern erhielten Beiträge aus dem Fonds der Nationalen Frauenspende. Die Berner Wäscherei hat vom 20. August 1914 bis 31. Oktober 1917 im ganzen 67,692 Wäschesendungen zu verzeichnen; zur Aufbesserung der Finanzen wurde im Oktober 1917 ein "Bernermärit" und am 17. November 1917 ein Kriegswäschetag veranstaltet (der Nettoertrag des letztern betrug, inbegriffen anschließende Barbeiträge, Fr. 23,537. 80).

Wollflickerei Winterthur: Sie arbeitet im gleichen Sinne wie die Kriegswäschereien.

Soldatenvereine: Neben der Hebung des Soldatenstandes und dem Auftreten gegen Auswüchse und Missstände bezwecken sie, in Verbindung mit den Soldatenfürsorgerstellern, die finanzielle Unterstützung der in Not ge-

## Februar Notizen

	Einnahmen		Ausgaben	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				

Verbesserter März.		C	Lanf.	Simmelerscheinungen.	Lagesl. St. M.	Alter Hornung.
Samstag	1 Albinus		6 15	♂ ♂, ♂ ♂ rauh	10 57	16 Juliana
9.	Bom Blinden am Wege,	Luk.18		Sonnenaufg. 7 U. 12 M.		Untergang 6 U. 13 M.
Sonntag	2 Est. H.-Fast. Simpl.		Utg. n.	● 12. 11 n. ♀ dir.	11 1	17 Est. H.-Fast. Donat.
Montag	3 Kunigunde		8 0	♂ ♀, ♂ ♂ und	11 4	18 Gabinus
Dienstag	4 Adrian		9 18	♂ ♀, □ 4 ♀ □ 4, C Per.	11 8	19 Gubertus
Mittwoch	5 Aschermitw. Euseb.		10 36	falt	11 11	20 Ascherm. Emma
Donstag	6 Fridolin		11 53	♂ in ♂	11 14	21 Felix, Leonora
Freitag	7 Felicitas		Utg. v.	□ ♂, ♀ △ ♀	11 17	22 Petri Stuhlseier
Samstag	8 Philemon		1 4	C im ♀	11 21	23 Joshua
10.	Christus wird versucht,	Mth.4		Sonnenaufg. 6 U. 59 M.		Untergang 6 U. 23 M.
Sonntag	9 Inv. 40 Ritter		2 8	○ 4. 14 v ♀ in ♂ un-	11 24	24 Inv. Matthias
Montag	10 Alexander		3 2	9. □ ♀, □ ♂, ♂ 4, ♀ im ♀	11 28	25 Viktor
Dienstag	11 Manasse		3 47	□ ♀, ♀ ♂ ♂	11 31	26 Nestor
Mittwoch	12 Fronf. Gregor		4 24	♂ ♀ freund-	11 34	27 Fronf. Sara
Donstag	13 Macedonius		4 56	♀ □ ♀	11 38	28 Leander
	Tagesanbruch 5. 6			Abschied 8. 13		Alter März
Freitag	14 Zacharias		5 23	♂ ♂ lich	11 41	1 Albinus
Samstag	15 Longinus		5 47	♀ im Per., ♀ △ ♀, ♀ □ 4	11 45	2 Simplicius
11.	Bom cananäischen Weibe,	Mth.15		Sonnenaufg. 6 U. 45 M.		Untergang 6 U. 33 M.
Sonntag	16 Rem. Heribert		Ufg. n.	● 4. 41 n.	11 48	3 Rem. Kunigunde
Montag	17 Gertrud		7 52	♂ ♂, □ ♀ neb-	11 51	4 Adrian
Dienstag	18 Gabriel		8 55	♂ ♀	11 55	5 Eusebius
Mittwoch	19 Joseph		9 57	♂ ♀ ♂ △ ♀ lig	11 58	6 Fridolin
Donstag	20 Emanuel		10 58	C Ap. [♀ in gr. Ausw. Abendstern	12 2	7 Felicitas
Freitag	21 Benedikt		11 57	□ ♂, ○ i. ♂ Tg u. Nachtgl. Frühlingsanf	12 5	8 Philemon
Samstag	22 Vigandus		Ufg. v.	C im ♀ (♀ △ ♂)	12 8	9 40 Ritter
12.	Jesus treibt Teufel aus,	Luk.11		Sonnenaufg. 6 U. 31 M.		Untergang 6 U. 43 M.
Sonntag	23 Oculi Florus		12 51	♀ in ♂	12 12	10 Oculi Alexander
Montag	24 Gustav		1 41	C 9. 34 n. frostig	12 15	11 Manasse
Dienstag	25 Mariä Verkünd.		2 27	□ ♂, ♂ ♀	12 19	12 Gregor
Mittwoch	26 Mittafalen Cäsar		3 6	□ ♀, ♀ im ♀	12 22	13 Mittf. Macedon.
Donstag	27 Ruprecht		3 41	□ ♀, ♀ * ♂	12 25	14 Zacharias
Freitag	28 Priscus		4 11	♂, 4 □ ○, ♀ △ ♀	12 29	15 Longinus
Samstag	29 Eustachius		4 40	♂ ♂, ♀ retr.	12 32	16 Heribert
13.	Jesus speist 5000 Mann,	Joh. 6		Sonnenaufg. 6 U. 17 M.		Untergang 6 U. 53 M.
Sonntag	30 Laet. Guido		5 7	gelind	12 36	17 Laet. Gertrud
Montag	31 Hermann		Utg. n.	● 10. 4 n. □ 4, ♀ * 4	12 39	18 Gabriel
Neumond den 2. abends 12 Uhr 11 Min. Rauh.				Beiges Viertel den 24. abends 9 Uhr 34 Min. Frostig.		
Erstes Viertel den 9. morgens 4 Uhr 14 Min. Unfreundlich.				Neumond den 31. abends 10 Uhr 4 Min. Gelind.		
Vollmond den 16. abends 4 Uhr 41 Min. Neblig.				Am 9. neidigend, am 23. obsigend.		

## Bauernregeln im Märzen.

Ist Mariä Verkündigung hell und klar,  
so folgt ein gutes Jahr. So viel Regen  
der März, so viel bringt auch der Juni,  
und so viel Nebel im März, so viel Gewitter im Sommer.



## Der Widder.

Wohl stösst der Widder gern nach dir,  
Doch ist's ein unvernünftig Tier;  
Wie soll man aber Menschen nennen,  
Die keine Lust, als Zanken, kennen?

## Krieg 1914/18 und Schweizerische Landesbewachung.

rateten Soldaten. Der erste entstand Anfang 1918 in Schaffhausen, ihm folgte der aargauische Soldatenverein (gegründet Mitte April 1918).

Schweizerische Nationalspende für die Soldaten: An der Fürsorgekonferenz vom 26. Februar 1918 wurde für die Finanzierung der Hülfssaktion für die bedürftigen Wehrmänner die Einsetzung einer auf das patriotische Gefühl abstellenden Sammlung vorgesehen. Diese Sammlung wurde im April 1918 vorbereitet (Konstituierung von kantonalen Komitees usw.). Die Zürcher Winkelriedstiftung steuerte Fr. 100,000 bei.

### Fürsorge für frakte und invalide Schweizsoldaten.

Schweizerische Militärversicherung: Pro 1918 wurden die Militärpensionen für die in der Schweiz wohnenden Bezieher um 15% und das volle Krankengeld für Wehrmänner mit Taglohn von Fr. 7.51 bis Fr. 8 auf Fr. 5.60, mit Taglohn von Fr. 8.01 bis Fr. 9 auf Fr. 6.30, mit Taglohn von Fr. 9.01 und mehr auf Fr. 7 erhöht.

Bureau „Rechtschutz für Militärpatienten“, Steinweg 22, Bern: Es wurde im Oktober 1917 errichtet und bezweckt die unentgeltliche Auskunftserteilung an die schweizerischen Wehrmänner und ihre Angehörigen in Militärversicherungsangelegenheiten. Die verheirateten Wehrmänner in den schweizerischen Militärsanatorien Ambri-Piotta, Davos und Leysin ließen im Januar 1918 durch dieses Bureau dem Bundesrat eine Petition für Erhöhung der Krankengelder einreichen. Die Petition wurde in der Weise erledigt, daß für die Militärpatienten an Stelle des für die ersten 30 Krankentage nach Dienstschluß vorgesehenen fixen Krankengeldes das sub Militärversicherung genannte variable Krankengeld tritt.

Etappen-Sanitätsanstalten: E. S. A. Solothurn: Die Anstalt hatte im Mai 1917 zirka 1500, auf Anfang August 1917 zirka 800 Patienten. E. S. A. Olten: An der im März 1915 errichteten chirurgischen Abteilung wurden bis 23. Juli 1917 1931 Brüche, 921 Kropf-, 280 Blinddarm- und 961 weitere Operationen ausgeführt, wo-

Marktverzeichnis für den Monat März Seite 29.

## März Notizen

März Notizen	Einnahmen	Ausgaben		
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				

Verbesserter April.		C	Sun.	Simmelerscheinungen.	Tagesl. St. M.	Alter März.
Dienstag	1 Hugo		8 10	♂♀, ♂♂, ♂i. ♀, ♀♂, (♀□Ψ)	12 42	19 Joseph
Mittwoch	2 Abundus		9 30	(♀□Ψ, C Per.)	12 46	20 Emanuel
Donstag	3 Stanislaus		10 47	♂ ♀ frostig	12 49	21 Benedikt
Freitag	4 Ambrosius		11 56	□ ♀, C im ♀	12 52	22 Vigandus
Samstag	5 Joel		Utg.v.	ℳ schön	12 56	23 Florus
14.	Juden wollen Jesum stein.,	Joh. 8		Sonnenaufg. 6 u. 3 M.		Untergang 7 u. 2 M.
Sonntag	6 Jud. Trenäus		12 56	♂ ♀	12 59	24 Jud. Gustav
Montag	7 Cölestин		1 45	ℳ 1. 38 n. □ ♀, □ ♂	13 2	25 Mariä Verkünd.
Dienstag	8 Maria i. Negypt.		2 25	♂ <sup>wird</sup> Morgenstern windig	13 5	26 Cäsar
Mittwoch	9 Sibylla		2 58	□ ♀, ♂Ψ	13 8	27 Ruprecht
Donstag	10 Ezechiel		3 27	♂ ♀, ♂ Δ ♀	13 12	28 Priscus
Freitag	11 Leo		3 51	warm	13 15	29 Eustachius
Samstag	12 Julius		4 15	♂ Δ ⊖	13 18	30 Guido
15.	Christi Einzug in Jerusalem	Mth. 21		Sonnenaufg. 5 u. 50 M.		Untergang 7 u. 12 M.
Sonntag	13 Palmstg. Egesip.	4 37		Abschied 9. 7	13 22	31 Palmstg. Herm. Alter April
	Lagesanbruch 3. 54			♂ ♀, □ ♀, ♀ □ ♀	13 25	1 Hugo
Montag	14 Tiburtius		4 59	ℳ 9. 25 v. ♂i. ♂ trüb	13 28	2 Abundus
Dienstag	15 Olympius		Ufg. n.	ℳ 9. 25 v. ♂i. ♂ trüb	13 32	3 Stanislaus
Mittwoch	16 Daniel		8 49	♂ ♂, C Ap. und	13 35	4 Gründ. Ambros.
Donstag	17 Gründ. Rudolf		9 48	♂i. ♀, ♀i. ♂, ♂dir. Reg.	13 38	5 Karfreit. Joel
Freitag	18 Karfr. Lydia		10 44	♂ ♀, □ ♀, C i. ♀	13 41	6 Trenäus
Samstag	19 Werner		11 36	ℳ		
16.	Auferstehung Christi,	Mrf. 16		Sonnenaufg. 5 u. 37 M.		Untergang 7 u. 21 M.
Sonntag	20 Ostern Herkules	Ufg. v.		♀ □ ♀ schön	13 44	7 Ostern Cölestин
Montag	21 Ostern. Anselm	12 22		□ ♀, ♂Ψ, ♂i. ♂, ♀dir.,	13 48	8 Ostern. Mar.i. Ag.
Dienstag	22 Cajus		1 3	♂* ⊖, ♂* ⊖ (♀□♂)	13 51	9 Sibylla
Mittwoch	23 Georg		1 38	ℳ 12. 21 n. □ ♂, ♂dir.	13 54	10 Ezechiel
Donstag	24 Albrecht		2 10		13 57	11 Leo
Freitag	25 Markus		2 38	♂ ⊖, ♂ ⊖, ♀ □ ♀ frostig	14 0	12 Julius
Samstag	26 Anacletus		3 6	□ ♀, ♀ *Ψ	14 3	13 Egesippus
17.	Jesus erscheint d. Jüngern	Joh. 20		Sonnenaufg. 5 u. 25 M.		Untergang 7 u. 31 M.
Sonntag	27 Quas. Anastas.	3 33		Ψ □ ⊖ trüb	14 6	14 Quas. Tiburtius
Montag	28 Vitalis		4 2	♂ ♀, □ ♀, ♀i. Aph.	14 9	15 Olympius
Dienstag	29 Petrus		4 34	Ψi. Perihel, ♀ * ♀	14 12	16 Daniel
Mittwoch	30 Quirinus		Utg. n.	ℳ 6. 30 v. ♂ ♀, ♂ □ Ψ, C Per.	14 15	17 Rudolf
Erstes Viertel den 7. abends 1 Uhr 38 Min. Windig.		Neumond den 30. morgens 6 Uhr 30 Min. Trüb.				
Vollmond den 15. morgens 9 Uhr 25 Min. Regnerisch.		Am 5. niedrigend, am 19. obfigend.				
Letztes Viertel den 23. abends 12 Uhr 21 Min. Schön.		Die Tage der Betreibungsferien sind mit einem † bezeichnet.				

## Bauernregeln im April.

Auf nassen April folgt ein trockener Juni. Regen am Karfreitag und Ostern gibt einen trockenen Sommer. April kalt u. naß, füllt Scheuer und Fäss.



## Der Stier.

**Der Stier vergeudet seine Kraft**  
In blinder Wut und Leidenschaft;  
Drum, soll man dich für besser halten,  
So las Vernunft und Tugend walten.

## Krieg 1914/18 und schweizerische Landesbewachung.

durch mancher nicht nur in der Feldtückigkeit, sondern nach der Dienstentlassung auch in der Erwerbsfähigkeit gehoben wurde.

Unterstützungsfonds der E. S. A. in Solothurn: Eine in Solothurn im September 1917 stattgefundene Wohltätigkeitsveranstaltung ergab zu dessen Errichtung Fr. 13,000.

Basler Vereinigung zugunsten der E. S. A. Solothurn und Olten: Sie sorgt für „geistige Nahrung“.

Militärsanatorien in Ambri-Piotta, Davos und Leysin: In denselben finden lungenfranke Schweizer-soldaten Aufnahme.

Soldatenwerkstatt in Leysin: Sie wurde im Oktober 1917 eröffnet und bezweckt, den Rekonvaleszenten, welche die Kur noch fortsetzen müssen, angemessene Beschäftigung zu verschaffen. Es werden besonders Boccoli hergestellt.

Fürsorge für bedürftige fränke Schweizsoldaten und ihre Angehörigen.

Sammlung für fränke schweizerische Wehrmänner: Aus dieser werden in Fällen, wo die Militärversicherung nichts leistet, Renten an Witwen und Waisen, Kur- und Arztkosten und Familienunterstützungen ausgerichtet, Kleider, Schuhe und Leibwäsche beschafft, die Zahnbehandlung Tuberkulöser bezahlt, Buschüsse zum Krankengeld der Militärversicherung gewährt, den E. S. A. Erfrischungs- und Stärkungsmittel für Schwerfranke und Frischoperierte, sowie den Spitätern und Truppenfrankenzimmern Hausschuhe für Militärpatienten abgegeben, Reisegelder an Angehörige zum Besuch Kranker verabfolgt und durch Krankheit und Militärdienst entstandene Schulden von Soldaten beglichen. Bis zur zweiten Hälfte April 1918 betrugen die Unterstützungen aus der Sammlung circa Fr. 1,095,200, und es standen noch ungefähr 16,000 Franken zur freien Verfügung. Die Verwaltungskosten von Fr. 18,200 wurden aus den Zinsen gedeckt.

Marktverzeichnis für den Monat April Seite 30.

## April Notizen

April Notizen	Einnahmen	Ausgaben		
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				

Verbeffterter Mai.		C son.	Simmelerscheinungen.	Tagesl. St. M.	Alter April.	
Donstag	1 Philipp, Jakob		9 35	□ ♂, Ci. ♀ windig	14 18	18 Lydia
Freitag	2 Athanasius		10 42	○ ♂ ♀ 4 * ○	14 21	19 Werner
Samstag	3 ✝ Auffindung		11 38		14 24	20 Herkules
18.	Vom guten Hirten,	Joh. 10	Sonnenaufg. 5 u. 13 M.		Untergang 7 u. 40 M.	
Sonntag	4 Mis. Florian		Utg. v.	□ ♀, ♂ 4	14 27	21 Mis. Anselm
Montag	5 Gotthard		12 23	♂ * 4	14 30	22 Cajus
Dienstag	6 Joh. Port. lat.		12 59	♂ ♀, □ ♂ <small>Morgenst. in gr. Aw.</small>	14 33	23 Georg
Mitwoch	7 Juvenalis		1 29	○ 12.34 v. ♂ ♂ schön	14 35	24 Albrecht
Donstag	8 Michael		1 56	♀ * ♂	14 38	25 Markus
Freitag	9 Beatus		2 19	♂ ♂ ○	14 41	26 Anacletus
Samstag	10 Malchus		2 42	□ ♀	14 44	27 Anastasius
19.	Never ein kleines werdet Ihr mich sehen,	Joh. 16	Sonnenaufg. 5 u. 3 M.		Untergang 7 u. 49 M.	
Sonntag	11 Jub. Luise		3 4	♂ im ♀	14 46	28 Jub. Vitalis
Montag	12 Pancratius		3 28	♂ ♀, □ 4 ♀ in ♂, ♀ △ ♂	14 49	29 Petrus
Dienstag	13 Servatius		3 55	♂ □ ○, Ci. Ap.	14 52	30 Quirinus
Mitwoch	14 Epiphanus		2. 39	Abschied 10. 13		Alter Mai
Donstag	15 Sophia		8 39	♂ ♂ be-	14 54	1 Philipp, Jakob
Freitag	16 Peregrinus		9 32	♀ in ♂, ♀ △ ♂	14 59	2 Athanasius
Samstag	17 Aaron		10 20	○	15 2	3 ✝ Auffindung
20.	Christ. verheißt den Tröster	Joh. 16	Sonnenaufg. 4 u. 54 M.		Untergang 7 u. 58 M.	
Sonntag	18 Cant. Isabella		11 3	♂ ♀ ständig	15 4	5 Cant. Gotthard
Montag	19 Potentiana		11 39	♂ 4, ♀ * ♂	15 6	6 Joh. Port. lat.
Dienstag	20 Christian		Utg. v.	□ ♀	15 8	7 Juvenalis
Mitwoch	21 Constanus		12 11	[○ i. ♂, ♂ □ ♂]	15 11	8 Michael
Donstag	22 Helena		12 40	○ 11. 4 n. □ ♂, ♂ ♂	15 13	9 Beatus
Freitag	23 Dietrich		1 7	♂ ♂ □ ○, ♀ □ ♀	15 15	10 Malchus
Samstag	24 Johanna		1 34	fühl	15 17	11 Luise
21.	So ihr den Vater bittet,	Joh. 16	Sonnenaufg. 4 u. 47 M.		Untergang 8 u. 6 M.	
Sonntag	25 Rog. Urban		2 0	und	15 19	12 Rog. Pancrat.
Montag	26 Eleutherius		2 29	□ ♀, □ 4 ♂, ♀ ♂ ♀	15 21	13 Servatius
Dienstag	27 Eutropius		3 2	♀ * 4 reg-	15 23	14 Epiphanus
Mitwoch	28 Wilhelm		3 43	♂ ♀, □ ♂, Ci. Per.	15 26	15 Sophia
Donstag	29 Auffahrt May.		Utg. n.	○ 2.12 n. ♂, Ci. ♀ ○ Finst.	15 28	16 Auffahrt Peregr.
Freitag	30 Hiob		9 22	○ ♀ * ♀ (♀ * ○)	15 29	17 Aaron
Samstag	31 Petronella		10 13	nerisch	15 31	18 Isabella

Erstes Viertel den 7. morgens 12 Uhr 34 Min. Schön.  
Vollmond den 15. morgens 2 Uhr 1 Min. Beständig.  
Leichtes Viertel den 22. abends 11 Uhr 4 Min. Kühl.

Neumond den 29. abends 2 Uhr 12 Min. Regnerisch.  
Am 2. niedsigend, am 17. obsigend, am 30. niedsigend.

## Bauernregeln im Mai.

Auf St. Urban ist das Getreide weder geraten noch verdorben. Ein kühler Mai bringt guten Wein und gibt viel Heu. Trockener Mai, dürres Jahr.



## Die Zwillinge.

Dass im Verein die Kraft sich mehre,  
Das ist der Zwilling-Broder Lehre.  
Vereinzelt sind wir schwach und klein,  
Unüberwindlich im Verein.

## Krieg 1914/18 und schweizerische Landesbewachung.

Schweizerischer Verband Soldatenwohl, Abteilung Fürsorge für fränke Wehrmänner: Sie unterstützt während der ersten Zeit, in der Regel bis auf Fr. 300, Familien erkrankter Wehrmänner. In der folgenden Zeit erfolgt die Unterstützung aus der "Sammlung für fränke schweizerische Wehrmänner".

Bernische Winkelriedstiftung, Legat von Dr. Hans Weber in Cannes: Aus den Zinsen dieses zirka Fr. 2,900,000 betragenden Legates sollen bernische Militärinvaliden, sowie Witwen und Kinder verstorbenen Wehrmänner im Ergänzung oder Ersetzung der eidgenössischen Militärversicherung unterstützt werden. Diese Unterstützungen werden durch eine besondere Kommission ausgerichtet. Vom 4. Januar 1917 bis August gleichen Jahres wurden Fr. 47,429.50 ausgegeben. Im August 1917 sorgte die Stiftung für zwei Invaliden, 56 Witwen, 170 Kinder und 50 Eltern.

Vereinigung für Soldatenwohl in Thun: Dieselbe veranstaltete im Herbst 1917 einen Bazar zugunsten fränker schweizerischer Wehrmänner (Ertrag Fr. 4400).

Komitee der Arbeiten für fränke schweizerische Wehrmänner: Das Komitee sucht fränken Wehrmännern durch anregende Beschäftigung einen Verdienst zu verschaffen.

## Fürsorge für Schweizer-soldaten und ihre Angehörigen auf Weihnachten.

Zentralstelle für Soldatenfürsorge im Armeestab, Bierhübeli 17, Bern: Sie sorgte 1915, 1916 und 1917 für einen zweckmässigen Ausgleich und eine gerechte Verteilung der "Soldaten-Weihnachtsgaben". Neben den für bestimmte Truppenteile oder für besondere Zwecke wirkenden Sammelstellen nahm sie auch selbst Gaben für die Soldatenbescherungen entgegen. Die Sammlung auf Weihnachten 1917 ergab zirka Fr. 200,000. Von der Schweizerkolonie in Bahia (Brasilien) lief im Dezember 1917 eine Schenkung von Fr. 3000 ein.

Vereinigung "Zwischen Licht" in Basel: Sie erhielt für die Bescherung von im Dienste stehenden Soldaten und von Wehrmannsfamilien auf Weihnachten 1917

## Mai Notizen

Einnahmen Ausgaben

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				

Marktverzeichnis für den Monat Mai Seite 31.

Verbeffterter Brachmonat.		C L a u f.	Himmelserscheinungen.	Lagesl. St. M.	Alter Mai.
22.	Zeugnis des heil. Geistes, <b>Sonntag</b> 1 Ex. Nicomedes	Johannes 15-16	Sonnenaufg. 4 U. 41 M. ♂ ♀, ♂ 4 ♀ □ ♂	15 32	Untergang 8 U. 13 M. 19 Ex. Potentiana
Montag	2 Marcellinus	10 55	♂ ♀, ♂ in ♂	15 33	20 Christian
Dienstag	3 Grasmus	11 29	♂ □ ♂ reg=	15 35	21 Constanſ
Mittwoch	4 Eduard	11 57	□ ♀, □ ♂, ♂ ♂	15 36	22 Helena
Donstag	5 Bonifacius	Utg. v. 12 23	○ 1.22 n. ♀ □ ♂	15 38	23 Dietrich
Freitag	6 Henriette	12 46	♀ i. ♀, ♂ retr., ♀ ♂ ♂	15 40	24 Johanna
Samstag	7 Rupertus	1 10	♀ * ♀ nerisch	15 41	25 Urban
23.	Sendung des heil. Geistes, <b>Sonntag</b> 8 Pfingst. Medard.	Joh. 14	Sonnenaufg. 4 U. 38 M. □ 4, ♀ in ♂	15 42	Untergang 8 U. 20 M. 26 Pfingst. Eleuth.
Montag	9 Pfingstm. Josias	1 33	□ ♀ schön	15 43	27 Pfingst. Gutropius
Dienstag	10 Onophrius	1 58	○ Ap. [♂ * ♀	15 44	28 Wilhelm
Mittwoch	11 Fronf. Barnabas	2 26	□ ♂, ♀ i. Per., ♀ wird	15 45	29 Fronf. Maximil.
Donstag	12 Basilides	2 59	○ ♂ ♂, ○ im ♀	15 46	30 Hiob
Freitag	13 Eliseus	3 36	○ 5. 28 n. ♂ ♀ fühl	15 47	31 Petronella
	Lagesanbruch 1. 40	Utg. n.	Abschied 11. 19		Alter Brachmonat
Samstag	14 Ruffinus	9 3	♀ * ♂, ♀ ♂ ♀	15 47	1 Nicomedes
24.	Gespräch mit Nikodemus, <b>Sonntag</b> 15 Hl. Dreif., <small>Bitus, Modest.</small>	Joh. 3	Sonnenaufg. 4 U. 36 M. ♂ * ○	15 48	Untergang 8 U. 24 M. 2 Trin. Marcellin.
Montag	16 Justinus	9 42	♂ 4, ♀ in ♂ ver-	15 48	3 Grasmus
Dienstag	17 Julia	10 15	♂ ♀ änder-	15 49	4 Eduard
Mittwoch	18 Arnold	10 44	♂ ♀	15 49	5 Bonifacius
Donstag	19 Fronl. Gervas.	11 12	♂ ♂, ♀ △ ♂	15 49	6 Fronleichn. Henr.
Freitag	20 Abigael	11 37	○ ○ lich	15 50	7 Rupertus
Samstag	21 Albanus	Utg. v. 12 3	○ ○	15 50	8 Medardus
25.	Vom reichen Mann und armen Lazarus,	Euf. 16	Sonnenaufg. 4 U. 36 M. ○ ♀, ○ i. <small>Längster Tag Sommeranf.</small>	15 50	Untergang 8 U. 26 M. 9 1. S.n. Tr. Josias
<b>Sonntag</b>	22 1. S.n. Dr., 10000 R.	12 30	○ 4 (♀ * ♂)	15 50	10 Onophrius
Montag	23 Basilius	1 1	○ 4 ○ Regen	15 50	11 Barnabas
Dienstag	24 Joh. der Täufer	1 36	○ △ ○ Regen	15 50	12 Basilides
Mittwoch	25 Eberhard	2 19	○ ♀, ○ ♂, ○ i. g., ○ Per.	15 50	13 Eliseus
Donstag	26 Johann u. Paul	3 12	○ trüb	15 49	14 Ruffinus
Freitag	27 7 Schläfer	4 13	○ 9.52 n. ♂ ♂, ♀ ♂ 4	15 49	15 Bitus, Modestus
Samstag	28 Benjamin	Utg. n.	un-	15 49	
26.	Vom großen Abendmahl,	Euf. 14	Sonnenaufg. 4 Uhr 39 M.		Untergang 8 Uhr 27 M.
<b>Sonntag</b>	29 2. Peter u. Paul	9 26	○ ♀, ○ 4 freundlich	15 48	16 2. Justinus
Montag	30 Pauli Gedächtn.	9 58	○ ♀	15 48	17 Julia

Erfles Viertel den 5. abends 1 Uhr 22 Min. Regnerisch.

Vollmond den 13. abends 5 Uhr 28 Min. Kühl.

Lechtes Viertel den 21. morgens 6 Uhr 33 Min. Schön.

Neumond den 27. abends 9 Uhr 52 Min. Trüb.

Am 13. obsigend, am 26. nidsigend.

Die Tage der Betreibungsserien sind mit einem † bezeichnet.

## Bauernregeln im Brachmonat.

Wenn der Kuckuck nach Johanni schreit, wird's unfruchtbar und teuer. Folgt einem nassen Mai ein nasser Juni, so folgt wahrscheinlich ein nasser Sommer.



## Der Krebs.

Der Krebs, der trägt im Kopf den Magen,  
Doch du sollst Hirn im Kopfe tragen,  
Sonst mag dir wahrlich dann geschehn,  
Dass Hab' und Gut den Krebsgang geh'n.

## Krieg 1914/18 und schweizerische Landesbewachung.

neben Naturalien (Spezereien, Tuch) zirka Fr. 30,000 in bar. Es konnten 1300 Weihnachtspäcklein an Soldaten und 2300 Fünffilopakete an Wehrmannsfamilien ausgeteilt werden. Die Fettzentrale bewilligte 250 kg Fett. Den Familien wurden hauptsächlich Spezereien abgegeben. Ein Familienpaket präsentierte bei den Preisen im Winter 1917/18 den Wert von Fr. 12 bis 15.

Schweizerische gemeinnützige Gesellschaft, Sekretariat in Zürich: Wie 1916 übernahm sie auch 1917 im Einverständnis mit der Armeeleitung die Zuwendung von Weihnachtsgaben an die in Spitäler und Sanatorien befindlichen Soldaten und an die aus verschiedenen Landesgegenden stammende Mannschaft der Gotthardbesatzung. Zu diesem Zwecke erließ die Zentralkommission einen Aufruf zur Sammlung fertiger Weihnachtspäcklein, von Geldbeiträgen usw.

Sammelstelle Chur für die Weihnachtsbelebung des Verpflegungsdetachements Graubünden und der Munitionszugswache: Sie erließ am 17. Dezember 1917 einen Aufruf, auf welchen Gaben in reichem Maße flossen.

Komitee Thalwil-Zürich für Weihnachtspäcklein an Soldatenkinder: Das Komitee vermittelte auf Weihnachten 1917 Adressen von bedürftigen schweizerischen Wehrmannsfamilien für Zustellung von Weihnachtspäcklein.

## Fürsorge für bedürftige Angehörige von Schweizer-soldaten.

Militärische Notunterstützungen durch Bund und Kantone: Die drei Viertel des Bundes betrugen vom August 1914 bis Dezember 1915 Fr. 16,933,283, vom August 1914 bis Frühling 1918 zirka 50 Millionen Franken. Die Ansätze wurden am 6. April 1918 um 20% erhöht, wobei Frauenberndienst bis Fr. 3 per Tag nicht mehr in die Unterstützungs berechnung einbezogen wird.

Fonds der nationalen Frauenspende und anderer Zuwendungen für Soldatenfürsorge: Aus diesem wurden bis Mitte April 1918 der Abteilung Fürsorge des schweizerischen Verbands Soldatenwohl 1 Million

## Juni Notizen

### Einnahmen Ausgaben

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				

Verbesserter Heumonat.			C L u f.	S	Himmelserscheinungen.	Tagesl. St. M.	Alter Brachmonat.
Dienstag	1 Theobald		10 25		♂ ♀, ♂ ♀ unfreundlich	15 47	18 Arnold
Mitwoch	2 Mariä Heims.		10 50		♀ i. ♂, ♀ ♂ lich	15 46	19 Gervasius
Donstag	3 Franziska		11 13		○ in Erdferne	15 45	20 Abigael
Freitag	4 Ulrich		11 36		♂ warm	15 44	21 Albanus
Samstag	5 Hedwig		Utg. v.		4. 17 v. ♀ Abendstern in gr. Ausw.	15 43	22 10,000 Ritter
27.	Vom verlorenen Schafe,			Luk. 15	Sonnenaufg. 4 U. 43 M.		Untergang 8 U. 25 M.
<b>Sonntag</b>	6 3. Esajas		12 1		♀, ♂ *	15 42	23 3. Basilius
Montag	7 Joachim		12 28		♀, ♀, ♂, ♀; Cap.	15 41	24 Joh. d. Täufer
Dienstag	8 Kilian		12 59		♂ in ♂ schön	15 40	25 Eberhard
Mitwoch	9 Cyrillus		1 35		♀, ♂, ♀, ♂, ♂, ♂, Ci. Ω	15 39	26 Johann u. Paul
Donstag	10 7 Brüder		2 18			15 38	27 7 Schläfer
Freitag	11 Rahel		3 7		♂ ♂	15 36	28 Benjamin
Samstag	12 Samson		4 2			15 35	29 Peter und Paul
28.	Vom Balken und Splitter,			Luk. 6	Sonnenaufg. 4 U. 49 M.		Untergang 8 U. 23 M.
<b>Sonntag</b>	13 4. Heinrich		Afg. n.		7. 2v. ♂ 4, ♂ Δ ♂, be- Abschied 10. 59	15 34	30 4. Pauli Gedächtnis
Montag	14 Bonaventura		8 49		♀ im ♂ ständig	15 32	1 Theobald
Dienstag	15 Margaretha		9 16		♂ ♀	15 30	2 Mariä Heimsuch.
Mitwoch	16 Ruth, Berta		9 43		♂ ♂, ♂, ♀, ♂, ♂, ♂, Hundst. Anfang	15 29	3 Franziska
Donstag	17 Alexius		10 9		♂ ♀	15 27	4 Ulrich
Freitag	18 Brandolf		10 36		♀ Abd. in gr. Ausw.	15 25	5 Hedwig
Samstag	19 Rosina		11 4		♂ trüb	15 23	6 Esajas
29.	Berufung Petri,			Luk. 5	Sonnenaufg. 4 U. 55 M.		Untergang 8 U. 16 M.
<b>Sonntag</b>	20 5. Otto, Hartm.		11 37		12. 3 n. ♂ 4 auf-	15 21	7 5. Joachim
Montag	21 Cleva, Ida		Afg. v.		♂ ♂ ○ heiternd	15 19	8 Kilian
Dienstag	22 Maria Magdal.		12 15		♀ heiternd	15 17	9 Cyrillus
Mitwoch	23 Apollinarius		1 2		♀, ♂, ○, Ci. ♂	15 15	10 7 Brüder
Donstag	24 Christina		1 59		(C) Per.	15 12	11 Rahel
Freitag	25 Jakob		3 2		♂ ♂, ♀ im Aphel	15 10	12 Samson
Samstag	26 Anna		4 12			15 8	13 Heinrich
30.	Der Pharisäer Gerechtigkeit,			Mth. 5	Sonnenaufg. 5 U. 4 M.		Untergang 8 U. 9 M.
<b>Sonntag</b>	27 6. Martha		Afg. n.		6. 22v ♂ ♀, ♂ ♀ schön	15 5	14 6. Bonaventura
Montag	28 Pantaleon		8 25			15 3	15 Margaretha
Dienstag	29 Beatrix		8 51		♂ ♀, ♂ ♀	15 1	16 Ruth, Berta
Mitwoch	30 Jakobea		9 15		♂ ♀	14 58	17 Alexius
Donstag	31 Germanus		9 40			14 56	18 Brandolf

Erfles Viertel den 5. morgens 4 Uhr 17 Min. Unfreundlich.  
 Vollmond den 13. morgens 7 Uhr 2 Min. Beständig.  
 Letztes Viertel den 20. abends 12 Uhr 3 Min. Trüb.

Neumond den 27. morgens 6 Uhr 22 Min. Heiß.  
 Am 10. obsigend, am 24. nidsigend.

## Bauernregeln im Heumonat.

Was Juli und Au-  
gust nicht kochen, das  
kann der September  
nicht braten. Jakobs-  
tag ohne Regen deu-  
tet auf strengen Win-  
ter. Hundstage hell  
und klar, zeigen an  
ein gutes Jahr.



## Der Löwe.

Des Löwen Kraft und Heldenmut  
In Kriegesdrang und Schlachtenglut,  
Und nach dem Sieg ein Menschenherz —  
Das ziemt dem Schweizer allerwärts.

## Krieg 1914/18 und schweizerische Landesbewachung.

Franken und den Kriegswäschereien usw. Fr. 125,700 ausgerichtet. Es verblieben auf diese Zeit noch circa Fr. 400,000.

Fonds zur Unterstützung schweizerischer Opfer des Krieges: Aus diesem Fonds werden durch die Fürsorgeabteilung des Verbands Soldatenwohl Wehrmänner außer Dienst und ihre Familien, sofern die Notlage mit der Dienstleistung im Zusammenhang steht, unterstützt.

Schweizerischer Verband Soldatenwohl, Abteilung Fürsorge für Wehrmännerfamilien: Durch ihre lokalen Fürsorgestellen werden Familien während der Dienstzeit des Wehrmanns, auch bei freiwilligem Dienst, und über den Dienst hinaus bis zum ersten Zahltag unterstützt. Bei Fällen aus den Gebieten der 3. und 6. Division beantragt die Abteilung erforderliche weitergehende Unterstützung aus den betreffenden Divisionsfonds.

Stiftung der 6. Division: Neben der Unterstützung wird auch für Nachlassverträge usw. gewirkt. 1916 bis 31. März 1918 floßen ihr an Zinsen, Schenkungen, Markenerlös usw. Fr. 130,682.19 zu. Es wurden an 540 Familien Unterstützungen im Betrage von Fr. 53,177.85 ausgerichtet.

Bataillons-Unterstützungskassen: Die Kasse des Bat. 28 verabfolgte bis 1918 Fr. 18,000; Rückerstattung ist Ehrensache und Kameradschaftlichkeit. Das Bat. 138 errichtete im Herbst 1917 eine Kasse, das Bat. 96 im Frühjahr 1918 (Ausgabe einer Wohltätigkeitsmarke).

Besondere Liebesgaben Sammlung für die im Feld stehenden aargauischen Wehrmänner und deren Familien: Vom 2. Februar bis 26. April 1918 wurden Fr. 29,988 in bar und Fr. 3290 in Naturalien zusammengelegt.

## Fürsorge für Arbeitslose in der Schweiz.

Schweizerisches Politisches Departement, Innerpolitische Abteilung: Die Abteilung verabfolgt Unterstützungen an Wehrmänner, welche nach der Entlassung infolge Arbeitslosigkeit mit ihrer Familie in Not geraten sind. Aus den durch Vergabungen dem Bund zugeschlossenen Barmitteln wurden im Jahre 1917 arme Wehrmannsfamilien und notleidende Auslandschweizer mit Fr. 90,833.33 unterstützt.

**Markerverzeichnis für den Monat Juli Seite 33.**

## Juli Notizen

Einnahmen      Ausgaben

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				

Verbeffter Augstmonat.			C L a u f.	Simmelerscheinungen.	Lingesl. St. M.	Alter Hemmonat.
Freitag	1 Nat.-Fest <sup>Petri Kettenf.</sup>	10 4		♀ retr. heiß	14 54	19 Rosina
Samstag	2 Port., Moses	10 30		□ ♂ Qi.  ♀ ⊙	14 51	20 Otto, Hartmann
31.	Jesu speist 4000 Mann,	Mrf. 8	Sonnenaufg. 5 U. 12 M.			Untergang 8 U. 0 M.
<b>Sonntag</b>	3 7. Steph. Erfind.	11 0	○ 9. 11 n. □ 4		14 48	21 7. Cleva, Ida
Montag	4 Justus	11 34	○ Ap.		14 46	22 Maria Magdal.
Dienstag	5 Oswald	Utg. v.	□ ♀, □ ♂, ○ i. ⊙		14 43	23 Apollinarius
Mitwoch	6 Sixtus	12 13			14 40	24 Christina
Donstag	7 Afra, Donatus	12 59	○ □ ♀ ver-		14 37	25 Jakob
Freitag	8 Reinhard	1 51			14 35	26 Anna
Samstag	9 Lea, Albertina	2 51	♂ ♂ änder-		14 32	27 Martha
32.	Von d. falschen Propheten,	Mth. 7	Sonnenaufg. 5 U. 21 M.			Untergang 7 U. 50 M.
<b>Sonntag</b>	10 8. Laurenz	3 55	♂ 4, ♀ * ♂ lich		14 29	28 8. Pantaleon
Montag	11 Gottlieb	5 2	● 6. 39 n. [ ♂ ♂ ♂ ]		14 27	29 Beatrix
Dienstag	12 Clara	Ufg. n.	♂ ♀, ♂ ♀, ♀ i. gr. Gl. ♂		14 24	30 Jakobea
Mitwoch	13 Hippolyt	8 14	( ♂ ♂ )		14 21	31 Germanus
	Tagesanbruch 3. 22		Abschied 9. 47			<b>Alter Augstmonat</b>
Donstag	14 Samuel	8 40	♂ ♀		14 18	1 Petri Kettenfeier
Freitag	15 Mariä Himmelf.	9 9	♂ <sup>wird</sup> morgenl. gewitter-		14 16	2 Port., Moses
Samstag	16 Jöder, Rochus	9 40	♂ in  zur. haft		14 13	3 Steph. Erfind.
33.	V. ungerechten Haushalter,	Luk. 16	Sonnenaufg. 5 U. 30 M.			Untergang 7 U. 40 M.
<b>Sonntag</b>	17 9. Berchtold	10 17	□ ♂, □ 4		14 10	4 9. Justus
Montag	18 Gottwald	11 1	○ 4. 56 n. □ ♀, ○ Per.		14 6	5 Oswald
Dienstag	19 Sebaldus	11 52	□ ♂, ○ Ap. ○ i. ♀		14 3	6 Sixtus
Mitwoch	20 Bernhard	Ufg. v.	○ □ ♀ schön		14 0	7 Afra, Donatus
Donstag	21 Privatus	12 51			13 57	8 Reinhard
Freitag	22 Scipio	1 58	♀ retr.		13 54	9 Lea, Albertina
Samstag	23 Zachäus	3 7	♂ ♂, ○ 4, ○ i. ♂ ♂ ○		13 50	10 Laurenz
34.	Jesu weint üb. Jerusalem,	Luk. 19	Sonnenaufg. 5 U. 39 M.			Untergang 7 U. 26 M.
<b>Sonntag</b>	24 10. Bartholom.	4 19	♂ ♀, ○ ♀, ○ i. ♂ heiß		13 47	11 10. Gottlieb
Montag	25 Ludwig	5 29	● 4. 37 n. ♂ ♂, ♀ dir.		13 44	12 Clara
Dienstag	26 Genesius	Utg. n.	♂ ♂ ○ gewitter-		13 41	13 Hippolyt
Mitwoch	27 Ruffinus	7 42	♂ ♀ Hundst. Ende		13 38	14 Samuel
Donstag	28 Augustinus	8 7	haft		13 35	15 Mariä Himmelf.
Freitag	29 Johannes Enth.	8 33			13 32	16 Jöder, Rochus
Samstag	30 Felix, Adolph	9 1			13 28	17 Berchtold
35.	Vom Pharisäer u. Zöllner,	Luk. 18	Sonnenaufg. 5 U. 48 M.			Untergang 7 U. 13 M.
<b>Sonntag</b>	31 11. Rebecca	9 33	□ ♂, □ 4		13 25	18 11. Gottwald
Erstes Viertel den 3. abends 9 Uhr 11 Min. heiß. Vollmond den 11. abends 6 Uhr 39 Min. Veränderlich. Letztes Viertel den 18. abends 4 Uhr 56 Min. Schön.			Neumond den 25. abends 4 Uhr 37 Min. Gewitterhaft. Am 7. obfigend, am 20. niedfigend.			

## Bauernregeln im Augustmonat.

Wenn St. Bartholomäustag schön ist,  
so hat man ein gutes  
Weinjahr und guten  
Herbst zu hoffen.  
Gewitter nach St.  
Bartholomäus sind  
meist heftig.



## Die Jungfrau.

Der Jungfrau Stern, so sanft und mild,  
Er ist ein lieblich Himmelsbild,  
Und mag uns deuten, was auf Erden  
Sie seien — oder sollen werden.

## Krieg 1914/18 und schweizerische Landesbewachung.

Unterstützungskomitee für demobilisierte arbeitslose Schweizerwehrmänner — Comité de Secours aux Soldats, militaires suisses dé-mobilisés, sans travail: Im Juli 1917 überwies die «Union Hellénique» (Griechenverein in der Schweiz) dem Komitee Fr. 925, als Ertrag einer zugunsten bedürftiger Schweizersoldaten veranstalteten Kollekte.

Arbeitsvermittlung für Wehrmänner nach ihrer Entlassung aus dem Dienst durch die Einheitskommandanten: Die Anmeldungen werden von den Truppenkommandanten entgegengenommen. Der Arbeitsnachweis geschieht schon während des Dienstes mit Hilfe der Zentralstelle schweizerischer Arbeitsämter.

Eidgenössischer Hülffonds für Arbeitslose: Je länger der Krieg dauert und je größer die Schwierigkeiten der Lebensmittel- und Rohstoffbeschaffung und der Ausfuhrmöglichkeiten werden, desto näher rückt die Gefahr, daß schweizerische Industrien und Gewerbe zum Stillstand verurteilt werden. Gemäß Bundesratsbeschluß vom 24. März 1917 wurde ein Spezialfonds errichtet, aus welchem der Bund während der Dauer des Krieges und infolge der durch den Krieg verursachten außerordentlichen wirtschaftlichen Verhältnisse Beiträge an die Kosten der Arbeitslosenfürsorge verabschiedet.

Kantonal-glarnerische Arbeitslosen-Krisenkasse: Aus dieser auf 1. Oktober 1917 in Kraft getretenen Kasse müssen hauptsächlich Arbeiter der Textildruckerei unterstützt werden. In den drei ersten Betriebsmonaten betrugen die Ausgaben Fr. 25,000.

Kantonal-genferische Versicherungskasse gegen Arbeitslosigkeit in den Kriegsindustrien: Sie zahlte vom 11. Februar bis 11. April 1918 an 2434 Arbeitslose Fr. 300,777 aus.

## Fürsorge für die schweizerische Bevölkerung.

Die enorme Teuerung der Nahrungsmittel veranlaßte in den breiten Volksschichten eine Unterernährung, und die hohen Preise der unentbehrlichen Lebensmittel, als Regulatoren der Haushaltungsbudgets, führten eine Geld-

Marktverzeichnis für den Monat August Seite 34.

## August Notizen

Einnahmen Ausgaben

	Fr.	Gts.	Fr.	Gts.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				

Verbesserter Herbstmonat.		C 8. auf.	Himmelserscheinungen.	Lagesl. St. M.	Alter Augustmonat.
Montag	1 Verena, Agidius	10 10	□ ♀ <sup>Morgenst.</sup> i. gr. Ausw.	Cap.	13 22 19 Sebaldus
Dienstag	2 Absalon	10 52	○ 3. 21 u. □ ♀ <sup>i. R., ♂</sup>	Ap.	13 19 20 Bernhard
Mittwoch	3 Theodosius	11 41	○ □ ♀ warm		13 15 21 Privatus
Donstag	4 Esther	Utg. v.			13 12 22 Scipio
Freitag	5 Emil	12 38	1. Cap im ♀		13 9 23 Bachäus
Samstag	6 Magnus	1 39			13 6 24 Bartholomäus
36.	Bom Laubstummen,	Mrf. 7	Sonnenaufg. 5 u. 57 M.		Untergang 7 u. 0 M.
Sonntag	7 12. Regina	2 45	♂ ♂, ♂ <sup>im</sup> ♀ <sup>Per.</sup>		25 12. Ludwig
Montag	8 Mariä Geburt	3 53	♀ ♂ ♂, ♂ ♂ ♀		26 Genesius
Dienstag	9 Ulhard	5 5	♂ ♂, ♂ ♀, ♂ ♂ ♀		27 Ruffinus
Mittwoch	10 Alfred, Gorgon	Afg. n.	● 4. 54 v. ♂ ♀		28 Augustinus
Donstag	11 Felix, Regula	7 11	♀ ♂ ♂ Regen		29 Joh. Enthaupt.
Freitag	12 Tobias	7 43			30 Felix, Adolf
Samstag	13 Hector	8 18	□ ♂, ♀ <sup>wird</sup> <sup>Mgft.</sup> Cap. Per.		31 Rebecca
37.	Bom hrmh. Samariter, Lagesanbruch 4. 19	Lu. 10	Sonnenaufg. 6 u. 6 M. Abschied 8. 32		Untergang 6 u. 46 M. Alter Herbstmonat
Sonntag	14 13. Erhöhung	9 0	□ ♀	12 40	1 13. Ver., Agid.
Montag	15 Nikodemus	9 50	□ ♂, Cap im ♀	12 37	2 Absalon
Dienstag	16 Cornelius	10 47	● 10. 32 n. ♀ ♀ □ ♂, □ ♀	12 33	3 Theodosius
Mittwoch	17 Fronf. Lambert	11 51	16.	12 30	4 Esther
Donstag	18 Rosamunde	Afg. v.		12 27	5 Emil
Freitag	19 Januarius	12 59		12 23	6 Magnus
Samstag	20 Ananias	2 8	♂ ♀, ♂ ♀ be-	12 20	7 Regina
38.	Bom den 10 Aussätzigen,	Lu. 17	Sonnenaufg. 6 u. 15 M.		Untergang 6 u. 32 M.
Sonntag	21 14. Egid. B., Math.	3 17	♂ ♂ ständig	12 17	8 14. Mariä Geb.
Montag	22 Mauritius	4 25	♂ ♀, ♂ ♂	12 13	9 Ulhard
Dienstag	23 Lina, Thetla	5 32	♀ ♂ ♀	12 10	10 Alfred, Gorgon
Mittwoch	24 Robert	Utg. n.	● 5. 34 v. ♂ ○ i. <sup>z. u. R. gl.</sup> <sup>Herbstanf.</sup>	12 7	11 Felix, Regula
Donstag	25 Cleophas	6 35	♀ in ♂	12 3	12 Tobias
Freitag	26 Cyprian	7 3		12 0	13 Hector
Samstag	27 Cosmas, Dam.	7 34	♀ wird Abendstern	11 56	14 Erhöhung
39.	Bom ungerecht. Mammon,	Wth. 6	Sonnenaufg. 6 u. 25 M.		Untergang 6 u. 17 M.
Sonntag	28 15. Wenzeslaus	8 9	□ ♀, Cap im ♀	11 52	15 15. Nikodemus
Montag	29 Michael	8 49	□ ♂, Cap. trüb	11 49	16 Cornelius
Dienstag	30 Urs, Hieronym.	9 35	○ □ ♀, □ ♂	11 46	17 Lambert

Erlies Viertel den 2. abends 3 Uhr 21 Min. Warm.  
Vollmond den 10. morgens 4 Uhr 54 Min. Regen.  
Letztes Viertel den 16. abends 10 Uhr 32 Min. Unbeständig.

Neumond den 24. morgens 5 Uhr 34 Min. Trüb.  
Am 3. obsigend, am 16. nidfigend, am 30. obsigend.  
Die Tage der Betreibungsserien sind mit einem \* bezeichnet.

## Bauernregeln im Herbstmonat.

Wenn im September noch Donnerwetter aufsteigen, so sollen sie viel Schnee für den Winter und ein darauffolgendes fruchtbare Jahr ankündigen. Wenn die Zugvögel nicht vor Michaeli wegziehen, so deutet's auf gelindes Wetter, wenigstens vor Weihnachten.



## Die Wage.

Dich soll die Himmelsgewicht erinnern  
An jene Wage, die im Innern  
Dir all dein Sinnen, Tun und Wort  
Gerecht soll wägen fort und fort.

## Krieg 1914/18 und schweizerische Landesbewahrung.

entwertung herbei. Der jährliche Aufwand einer fünfköpfigen Familie im Kanton Bern betrug nach dem Gutachten für bernische Teuerungszulagen einzig für Nahrung und Kleidung 1913/14 Fr. 1150, 1917/18 Fr. 2370. Der Kaufwert des Geldes hat aber um die Hälfte abgenommen.

Durch Geldentwertung und Teuerung wurden die schweizerischen Wohltätigkeitsinstitutionen finanziell sehr geschwächt. Mehrere Krippen mussten das Tagespfliegengeld von 40 auf 50 Rappen erhöhen. Den Krippen, sowie den Mütter- und Säuglingsheimen, überhaupt den unter der wirtschaftlichen Lage notleidenden Müttern mit kleinen Kindern wurde der Erlös, inkl. geschenkweisen Zuwendungen, der Wohlfahrtsmarken „Pro Jubentute“ vom Dezember 1917 zugewendet (Fr. 334,398.45). Aus ihren Reingewinnen vergabten die Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Co. Fr. 160,000, die Aluminiumindustrie-A. G. in Neuhausen Fr. 100,000 an verschiedene schweizerische Wohltätigkeitsinstitutionen, letztere speziell noch Fr. 60,000 an die von der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft gegründeten Armenanstalten. Im Sommer 1917 musste im Gebiet der Anstaltsgenossenschaft Lärchenbühl (Schwachsinngenanstalt Burgdorf) eine Sammlung für die Deckung des Defizits durchgeführt werden. Die Unterernährung bewirkte bei den Krankenkassen eine Erhöhung der Krankenziffern um 30 bis 40%.

Eidg. Notstandsfonds für Hülfsbedürftige: Diesem Fonds fiel im November 1917 eine Schenkung von Fr. 20,000 von den Schweizern in Indien (Ertrag einer Sammlung vom Bundesrat 1917) zu.

Notstandsfonds der Spinnerei und Weberei Schuler & Cie. in Engi-Glarus: Er wurde auf Ostern 1918 von der Firma mit Fr. 50,000 (neben einem Pensionsfonds von Fr. 200,000) errichtet.

Außerordentliche Notunterstützungen: Der Philanthrop Arthur Schieß (gest. 8. August 1917) testierte den Bedürftigen von Groß-St. Gallen Fr. 100,000 und denjenigen von Herisau Fr. 100,000 zur sofortigen Verteilung.

## September Notizen

Einnahmen Ausgaben

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				

Verbesserter Weinmonat.			C S. u. f.	Himmelserscheinungen.	Tagesl. St. M.	Alter Herbstmonat.
Mitwoch	1 Remigius		10 27	schön	11 42	18 Fronf. Rosam.
Donstag	2 Leodegar		11 25	○ 9. 37 v. □ ♀	11 39	19 Januarius
Freitag	3 Lukretia		Utg. v.	♀ * ♀	11 36	20 Ananias
Samstag	4 Franz		12 27	♀ dir., ♀ * ♀	11 32	21 Matthäus
40.	Bom Jüngling zu Naïm,	Luf. 7	Sonnenaufg. 6 II. 34 M.			Untergang 6 II. 3 M.
Sonntag	5 16. Aramanda		1 33	♂ ♀, ♀ * ○	11 29	22 16. Mauritius
Montag	6 Angela		2 42	♂ ♂, ♂ ♂, ♂ ♂ ♂	11 26	23 Lina, Thefla
Dienstag	7 Juditha		3 54	♂ ♀, ♂ ♂, ♀ * ○	11 23	24 Robert
Mitwoch	8 Amalia		5 8	trüb	11 20	25 Cleophas
Donstag	9 Dionysius		Afg. n.	● 2. 38 n. und	11 16	26 Cyprian
Freitag	10 Gedeon		6 14	♂ ♀, ♀ i. ♀, ♀ i. ♀	11 13	27 Cosmas, Dam.
Samstag	11 Burkhard		6 56	□ ♀, ○ Per. frostig	11 9	28 Wenzeslaus
41.	Bom Wassersüchtigen,	Luf. 14	Sonnenaufg. 6 II. 44 M.			Untergang 5 II. 50 M.
Sonntag	12 17. Jonathan		7 44	○ im ♀	11 6	29 17. Michael
Montag	13 Colmanus		8 40	○ □ ♀, □ ♂, □ ♂, ○ in ♀	11 3	30 Urs, Hieronymus
	Tagesanbruch 5. 4			Abschied 7. 29		Alter Weinmonat
Dienstag	14 Callixtus		9 44		11 0	1 Remigius
Mitwoch	15 Theresia		10 51	♀ △ ♂ windig	10 56	2 Leodegar
Donstag	16 Gallus		Afg. v.	○ 6. 5 v. □ ♀	10 53	3 Lukretia
Freitag	17 Lucinda		12 1	♂ ♀, ♀ i. gr. Glanz	10 50	4 Franz
Samstag	18 Lukas		1 9	♂ ♀ um=	10 47	5 Aramanda
42.	Das vornehmste Gebot,	Mth. 22	Sonnenaufg. 6 II. 54 M.			Untergang 5 II. 37 M.
Sonntag	19 18. Ferdinand		2 17	♂ ♂, ♂ ♂ beständig	10 43	6 18. Angela
Montag	20 Wendelin		3 23	♂ ♀, ♀ * ♂	10 40	7 Juditha
Dienstag	21 Ursula		4 28	♀ im Aphel	10 36	8 Amalia
Mitwoch	22 Columbus		5 32	♂ △ ○, ♀ * ♂	10 33	9 Dionysius
Donstag	23 Severus		6 35	● 9. 39 n. reg=	10 30	10 Gedeon
Freitag	24 Salomea		Utg. n.	○ in ♀, ♀ □ ♀, ♂ ♂	10 27	11 Burkhard
Samstag	25 Crispinus		6 8	♂ ♀, □ ♀ nerisch	10 24	12 Jonathan
43.	Bom Gichtbrüchigen,	Mth. 9	Sonnenaufg. 7 II. 4 M.			Untergang 5 II. 25 M.
Sonntag	26 19. Amandus		6 47	○ i. ♀, ○ Ap. trüb	10 21	13 19. Colmanus
Montag	27 Adeline, Sabina		7 30	□ ♂, □ ♂, ♀ □ ♀	10 18	14 Callixtus
Dienstag	28 Simon, Judas		8 20	○ □ ♀ und	10 14	15 Theresia
Mitwoch	29 Narcissus		9 16		10 11	16 Gallus
Donstag	30 Theonestus		10 15	♀ * ♀ kalt	10 8	17 Lucinda
Freitag	31 Wolfgang		11 18		10 5	18 Lukas

Erfstes Viertel den 2. morgens 9 Uhr 37 Min. Schön.

Vollmond den 9. abends 2 Uhr 38 Min. Trüb.

Letztes Viertel den 16. morgens 6 Uhr 5 Min. Windig.

Neumond den 23. abends 9 Uhr 39 Min. Regnerisch.

Am 13. niedrigend, am 28. obsigend.

## Bauernregeln im Weinmonat.

Viel Frost und Schnee in diesem Monat deutet auf milde Witterung im Januar. Ein alter Vers sagt: Will das Laub nicht gerne von den Bäumen fallen, so wird ein kalter Winter erschallen.



## Der Skorpion.

Arg schmerzt des **Skorpiones** Stich,  
Zerdrück' den Wurm, so heilt er dich.  
Viel schlimmer ist Fraubasengift,  
Das unvermerkt, doch sicher trifft.

## Krieg 1914/18 und schweizerische Landesbewachung.

Fürsorge für den schweizerischen Bevölkerungsanteil mit bescheidenem Einkommen.

Eidgenössisches Fürsorgeamt (E. F. A.): Das Amt wurde auf Mitte April 1917 beim schweizerischen Volkswirtschaftsdepartement zur Überwachung der staatlichen Fürsorgetätigkeit errichtet. Es überprüft die Monatsrechnungen der Kantone über Abgabe von Milch und Brot zu reduzierten Preisen und leitet die Brotrechnungen an das schweizerische Militärdepartement weiter.

Eidgenössische Notstandskommission: Sie ist dem eidgenössischen Fürsorgeamt beigegeben und wurde im Dezember 1917 vom schweizerischen Volkswirtschaftsdepartement eingesetzt.

Milchabgabe: An die Abgabe von Konsummilch leistete der Bund folgende Beiträge:

	an die Milch- produktionsverbände: Fürsorgemilch:	an die sog.
im Winterhalbjahr 1915/16 .	0.35 Mill. Fr.	—
im Sommerhalbjahr 1916 und		
Winterhalbjahr 1916/17 .	9.25 " "	—
im Sommerhalbjahr 1917 .	—	2.1 Mill. Fr.
im Winterhalbjahr 1917/18 .	5.40 " "	2.4 " "

im ganzen 15 Mill. Fr. 4.5 Mill. Fr.

Diese Beiträge wurden aus den speziellen Einnahmen des Bundes von der Milchindustrie (Gewinnanteile an der Genossenschaft schweizerischer Käseexportfirmen, Fabrikations- und Exportgebühren) gedeckt. Zur Überwachung der Milchversorgung usw. wurde im August 1917 ein schweizerisches Milchamt errichtet. Die Kantone und Gemeinden ihrerseits hatten an die Fürsorgemilch bis Frühling 1918 2.25 Millionen Franken beizutragen.

Brotabgabe: Auf 1. Oktober 1917 wurde die Brotkarte eingeführt. Im Monat Juli 1917 bezogen Brot zu reduziertem Preis circa 550,000 Personen, im Monat August circa 630,000. Die Abteilung "Auslandgetreide" beim Oberkriegskommissariat wurde im Herbst 1917 durch Errichtung von zwei neuen Abteilungen (Inlandgetreidesstelle und Stelle für Rationierung und Kontrollwesen) zu einem schweizerischen Brotamt erweitert.

Marktverzeichnis für den Monat Oktober Seite 36.

## Oktober Notizen

Einnahmen Ausgaben

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				

Verbesserter Wintermonat.			C Lau f.	S	Himmelserscheinungen.	Lagesl. St. M.	Alter Weinmonat.
Samstag	1 Aller Heiligen		Utg. v.	2. 43 v. 8° 2'		10 2	19 Ferdinand
44.	Von der königl. Hochzeit,	Mth. 22		Sonnenaufg. 7 u. 14 M.			Untergang 5 u. 13 M.
Sonntag	2 20. Ref.-F. A. S.	12 23		□ ♀, ♂ ⚡, ⚡ ⚡, ⚡ ⚡	9 59	20 20. Wendelin	
Montag	3 Theophilus	1 32		♂ ⚡ (reg-	9 56	21 Ursula	
Dienstag	4 Sigmund	2 42		♂ ♀, ♂ ⚡, ⚡ ⚡	9 53	22 Columbus	
Mittwoch	5 Malachias	3 57		♀ ⚡ (nerisch)	9 50	23 Severus	
Donstag	6 Leonhard	5 13		♀ im ⚡	9 47	24 Salomea	
Freitag	7 Florentin	6 31		♂ dir. [C Per.	9 44	25 Crispinus	
Samstag	8 Claudio	Utg. n.	12.35 v. □ 4, C i. &, C ⚡	9 41		26 Amandus	
45.	Christus heilt den Sohn des königl. Beamten,	Joh. 4		Sonnenaufg. 7 u. 25 M.			Untergang 5 u. 3 M.
Sonntag	9 21. Theodor	6 25		♂ ♀, □ ⚡, ♀ in ⚡	9 38	27 21. Adel., Sab.	
Montag	10 Thaddäus	7 28		□ ⚡, 4 ⚡ frostig	9 36	28 Simon, Judas	
Dienstag	11 Martin	8 37		□ ♀	9 33	29 Narcissus	
Mittwoch	12 Kunibert	9 49		♀ Abdst. i. gr. Ausw.	9 30	30 Theonestus	
Donstag	13 Briccius	11 0		Abschied 6. 44	9 27	31 Wolfgang	
	Lagesanbruch 5. 44						Alter Wintermonat
Freitag	14 Friedrich	Utg. v.	C 4.10 n. ⚡, ⚡ 4 ⚡ retr., ⚡ ⚡	9 25		1 Aller Heiligen	
Samstag	15 Leopold	12 8		♀ ⚡	9 22	2 Aller Seelen	
46.	Vom Schafsknecht,	Mth. 18		Sonnenaufg. 7 u. 35 M.			Untergang 4 u. 54 M.
Sonntag	16 22. Othmar	1 16		□ ♀, ⚡ ⚡, ⚡ ⚡ Schneefall	9 19	3 22. Theophilus	
Montag	17 Casimir	2 21		♂ ⚡	9 16	4 Sigmund	
Dienstag	18 Eugenius	3 25		♂ ♀	9 14	5 Malachias	
Mittwoch	19 Elisabeth	4 28		22. C im ⚡	9 12	6 Leonhard	
Donstag	20 Amos	5 29		auf-	9 9	7 Florentin	
Freitag	21 Mariä Opferg.	6 30		♂ ⚡ heiternd	9 7	8 Claudio	
Samstag	22 Cäcilia	Utg. n.	14.19 n., □ 4, ⚡ retr., ⚡ ⚡	9 4		9 Theodor	
47.	Vom Zinsgroschen,	Mth. 22		Sonnenaufg. 7 u. 45 M.			Untergang 4 u. 47 M.
Sonntag	23 23. Clemens	5 28		□ ⚡, ⚡ i. ⚡, ⚡ gr. Am	9 2	10 23. Thaddäus	
Montag	24 Ephraim	6 16		♂ ♀, ♀ * ⚡ (C Ap.	9 0	11 Martin	
Dienstag	25 Katharina	7 10		□ ⚡	8 58	12 Kunibert	
Mittwoch	26 Konrad	8 7		□ ♀, ♀ * ♀ schön	8 56	13 Briccius	
Donstag	27 Jeremias	9 8			8 54	14 Friedrich	
Freitag	28 Sosthenes	10 12		♀ ⚡ ⚡	8 52	15 Leopold	
Samstag	29 Saturninus	11 17		♂ ⚡, ♀ i. ⚡, ♀ ⚡	8 50	16 Othmar	
48.	Christi Einzug i. Jerusalem,	Mth. 21		Sonnenaufg. 7 u. 54 M.			Untergang 4 u. 42 M.
Sonntag	30 1. Advents. Andr.	Utg. v.	15.47 n. ⚡, ⚡ i. ⚡ neblig	8 48		17 24. Casimir	

Erstes Viertel den 1. morgens 2 Uhr 43 Min. Regnerisch.

Vollmond den 8. morgens 12 Uhr 35 Min. Frostig.

Letztes Viertel den 14. abends 4 Uhr 40 Min. Schnee.

Neumond den 22. abends 4 Uhr 19 Min. Aufheiternd.

Erstes Viertel den 30. abends 5 Uhr 47 Min. Neblig.

Am 10. nebligend, am 24. obsigend.

## Bauernregeln im Wintermonat.

Ist's auf Martins-  
tag trüb, so soll ein  
leidlicher, ist es aber  
hell, ein kalter Win-  
ter folgen. Wie das  
Wetter in der letzten  
Hälfte dieses Mo-  
nats ist, so soll es im  
nächsten Herbst sein.



## Der Schütz.

Es kann der beste Schütze fehlen;  
Doch darf man zu den guten zählen,  
Wer jedes Schusses, ungezählt,  
Und immerdar das Ziel verfehlt?

## Krieg 1914/18 und schweizerische Landesbewachung.

Brennstoffabgabe: Am 1. Februar 1918 beschloß der Bundesrat die Gewährung von Zuschüssen in gleicher Höhe, wie die kommunalen oder kommunal-kantonalen Beiträge, an die Abgabe von Brennmaterialien (Holz, Torf und Kohle) an Minderbemittelte für die Monate Januar, Februar und März 1918, im Maximum aber per Kopf und per Monat nicht mehr als 50 Rappen.

## Fürsorge für erholungsbedürftige Schweizerkinder.

„Milch und Brot macht Wangen rot!“ Nach Dr. Sonderegger, dem populärsten Schweizerarzt, beträgt bei einem Zurückdrängen der Milch als Nahrungsmittel der Jugend die Kindersterblichkeit 40 bis 50 %, die Militärdiensttauglichkeit 75 % (Verhandl. der thurg. gemeinn. Ges., 1878, S. 91 bis 93). Schon 1916 machte sich in Städten und Industriezentren eine Unterernährung bei Schultkindern geltend. So mußte die Zentralschulpflege Zürich am 15. Juli 1916 beim Stadtrat einen Nachtragskredit von Fr. 169,000 für außerordentliche Schülerpeisungen im Frühling und Sommer 1916 verlangen. In Olten wurde im November 1916 für unterernährte Kinder ein Mittagstisch bei Familien angeordnet; auf einen Aufruf hin hatten sich über 50 Familien zur Annahme von Kindern an den Tisch oder zu Geldspenden angemeldet. Im Anschluß an die Bestrebungen für Kuraufenthalte von Kindern aus kriegsführenden Ländern wurde im Sommer 1917 in der Presse auf die vielen erholungsbedürftigen Kinder in schweizerischen Wehrmännerfamilien aufmerksam gemacht und der Wunsch geäußert, der schweizerische gemeinnützige Frauenverein möchte die Gäste für die Ferienkolonien in der Schweiz im eigenen Lande auslezen — zu suchen brauche man sie nicht! An der Bundesfeier 1917 sammelten die Kurgäste in Wengen für „ferienbedürftige Kinder schweizerischer Wehrmänner“, welche Sammlung die Redaktion des „Bund“ weiterführte (Ertrag circa Fr. 1000, dabei Fr. 500 von Schafroth & Cie. in Burgdorf).

## November Notizen

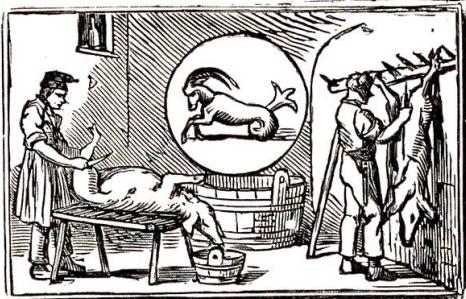
### Einnahmen Ausgaben

	Fr.	Gts.	Fr.	Gts.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				

Ver besserter Christmonat.			S. auf.	Himmelerscheinungen.	Tagesl. St. M.	Alter Wintermonat.
Montag	1 Eligius		12 25	□ ♀, ♂ ♪, ♀ * 4	8 46	18 Eugenius
Dienstag	2 Candidus		1 34	♂ ♂ Schnee	8 44	19 Elisabeth
Mittwoch	3 Xaverius		2 47	♀ wird Morgenstern	8 43	20 Amos
Donstag	4 Barbara		4 2	♂ ♀, ♀ i Per., ♂ □ ○, ♀ Δ ○	8 42	21 Mariä Opferung
Freitag	5 Enoch		5 18	♀ retr. unfreund-	8 40	22 Cäcilia
Samstag	6 Nikolaus		6 35	♂ ♀, □ 4, C i. ♀ * ♀ lich	8 38	23 Clemens
49.	Beichen des Gerichts,	Luk. 21	Sonnenaufg. 8 II. 3 M.			Untergang 4 II. 40 M.
Sonntag	7 2. Adv. Agathon	Afg. n.	● 11.3 v. □ ♪, C Per.	8 37	24 25. Ephraim	
Montag	8 Mar. ä Empfäng.		7 □ ♂	8 35	25 Katharina	
Dienstag	9 Joachim		7 26	♀ in ♪ rauh	8 34	26 Konrad
Mittwoch	10 Walther		8 40	□ ♀, i. Per., ♂ □ ♂, ♀ Δ ♂	8 33	27 Jeremias
Donstag	11 Damasus		9 53	♂ ♣, ♂ 4, ♀ Δ ○	8 32	28 Sothenes
Freitag	12 Ottilia		11 3	□ ♀, ♀ dir.	8 31	29 Saturninus
Samstag	13 Lucia		Afg. v.	♂ ♪ Regen und	8 30	30 Andreas
50.	Johannes im Gefängnis, Tagesanbruch 6. 17	Mth. 11	Sonnenaufg. 8 II. 10 M.			Untergang 4 II. 39 M.
Sonntag	14 3. Adv. Charl.	12 11	● 7.2 v. Schnee	8 29	11. Adv. Eligius	
Montag	15 Abraham		1 16	♂ ♂, ♀ □ ♂	8 29	2 Candidus
Dienstag	16 Adelheid		2 20		8 28	3 Xaverius
Mittwoch	17 Fronf. Lazarus		3 22	hell	8 27	4 Barbara
Donstag	18 Wunibald		4 23	♂ ♀, ♀ i. Ap. und	8 27	5 Enoch
Freitag	19 Nemestius		5 22	□ 4, C im ♀	8 27	6 Nikolaus
Samstag	20 Achilles		6 18	♂ ♀, C Ap. kalt	8 26	7 Agathon
51.	Zeugnis Johannis,	Joh. 1	Sonnenaufg. 8 II. 15 M.			Untergang 4 II. 41 M.
Sonntag	21 4. Adv. Thomas	7 10	□ ♪, ♀ Morgenstern in gr. Ausw.	8 26	8 2. Adv. Mariä Empfängnis	
Montag	22 Chiridonius	Utg. n.	● 11.55 v. ○ i. E. Wint. ♀.	8 26	9 Joachim	
Dienstag	23 Dagobert		6 0	□ ♂ (♀ * ♪, ♀ □ ♣)	8 26	10 Walther
Mittwoch	24 Adam, Eva		7 0	♂ retr. klar	8 26	11 Damasus
Donstag	25 Christtag		8 4	21. ♂ * ○	8 26	12 Ottilia
Freitag	26 Stephanus		9 9	□ ♀, ♂ 4, ♂ * ♣	8 26	13 Lucia
Samstag	27 Johannes, Ev.		10 14	♂ ♪	8 27	14 Charlotte
52.	Simeons Weissagung,	Luk. 2	Sonnenaufg. 8 II. 18 M.			Untergang 4 II. 45 M.
Sonntag	28 S. n. W. Rdeint.	11 22	□ ♀, ♂ ♪, ♀ □ ♂, ♀ Δ ♣, ♀ □ 4	8 27	15 3. Adv. Abraham	
Montag	29 Nathan	Utg. v	♀ * ♂	8 28	16 Adelheid	
Dienstag	30 David		12 30	○ 6. 25 v. Schnee	8 28	17 Lazarus
Mittwoch	31 Sylvester		1 42	♂ ♂	8 29	18 Fronf. Wunib.
Vollmond den 7. morgens 11 Uhr 3 Min. Rauh.			Erstes Viertel den 30. morgens 6 Uhr 25 Min. Trüb. Am 7. niedrigend, am 21. obsegend.			
Letztes Viertel den 14. morgens 7 Uhr 2 Min. Schnee, Regen.			Die Tage der Betreibungsreihen sind mit einem * bezeichnet.			

**Bauernregeln  
im Christmonat.**

Fangen die Nachttigallen in den Stüben bald nach Weihnachten zu schlagen an, so wird der Frühling warm und früh; wenn sie spät anfangen, spät und kalt.  
alter Christmonat mit viel Schnee verheisst ein fruchtb. Jahr.



**Der Steinbock.**

Der Steinbock, der auf Felsen lebt,  
Nur nach den freien Höhen strebt;  
Im Streite kühn, in Sitten mild,  
Das ist der Schweizer Himmelsbild.

**Krieg 1914/18 und schweizerische Landesbewachung.**

Zentralstelle für die Unterbringung notleidender und erholungsbedürftiger Schweizerkinder in Basel mit Lokalkomitees: Ende November 1917 konstituierte sich ein Komitee aus Vertretern schweizerischer gemeinnütziger Vereinigungen unter dem Vorsitz von Dr. Hans Bächtold. Die Zentrale wurde mit Mitteln aus eidgenössischen Hülffsfonds errichtet. Zweck ist die Inszenierung eines Hülffswerkes für inländische kränkliche Kinder (Unterbringung in Sanatorien und Versorgungsheimen) und für Kinder solcher Familien, deren Lage besonders schwer ist (Bermittlung eines Erholungsaufenthalts in Haushaltungen). Als Zeichen des Dankes übergab im Januar 1918 der deutsche Hülffverein in der Schweiz dem Komitee von deutschen Städten Beiträge an dieses Werk.

**Fürsorge für erholungsbedürftige Auslands-Schweizerkinder.**

Schweizerisches Politisches Departement, Innernpolitishe Abteilung, in Bern, und schweizerische Zentrale für Jugendfürsorge, Kinder- und Frauenschutz, in Zürich 6 (Volkmarstraße 9): Das auf Anregung der Tochter des Schweizerkonsuls in Köln im Sommer 1916 begonnene Werk der Ferienversorgung von Schweizerkindern aus Deutschland in der Schweiz wurde von den beiden Stellen 1917 fortgesetzt und erweitert. Die erste Gruppe (298 Kinder aus Baden und der Rheinpfalz) langte am 4. Juni 1917 zu einem vierwöchigen Aufenthalt in Glarus, Tlerden, Hartlisberg und andern Orten an. Im Laufe des Monats Juni folgten 79 Kinder aus Bayern, welche das Ferienheim Hasenberg bezogen, und 22 Kinder aus Frankfurt a. M., die nach Oberhelfenswil kamen. Im ganzen hatten 1917 in der Schweiz 750 Auslands-Schweizerkinder einen vier- bis fünfwöchigen Ferien- und Erholungsaufenthalt gefunden. Die Kosten wurden aus eidgenössischen Hülffsfonds (Fr. 40,000), aus Beiträgen von schweizerischen gemeinnützigen und Jugendfürsorge-Organisationen und

**Dezember  
Notizen**

**Einnahmen** **Ausgaben**

	Fr.	Grs.	Fr.	Grs.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				

**Marktverzeichnis für den Monat Dezember Seite 38.**

aus den von der Zentrale in Zürich entgegengenommenen Liebesgaben bestritten. Bis 20. Juli 1917 gingen der Zentrale an freiwilligen Gaben etwa Fr. 2000 ein. Die Her- und Rückreise der Kinder hatten in der Regel die Eltern im Verein mit den schweizerischen Hülfsgesellschaften am ausländischen Wohnort zu bezahlen. Die Auslands-Schweizerkinder in der Churer Ferienkolonie in Flerden wurden von Chur aus, diejenigen im Berner Ferienheim Hartlisberg von der Stadt Bern aus reichlich beschenkt. Am Auffahrtstag 1917 veranstaltete die Berner Liedertafel an einer geselligen Zusammenkunft in Schüpfen eine Kollekte für Versorgung von Auslands-Schweizerkindern im Kanton Bern, deren Ertrag (Fr. 157) der städtischen Schuldirektion übergeben wurde. — Im Jahre 1918 sollen Auslands-Schweizerkinder womöglich in Schweizerfamilien, wo sie Schweizerin und Schweizerart besser als in Erholungsheimen kennen lernen und Beziehungen mit der Schweiz knüpfen können, untergebracht werden.

### Fürsorge für Schweizer in kriegsführenden Staaten.

Die schweizerischen Gesandtschaften erhielten von der Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Co. im Januar 1918 für schweizerische Wohltätigkeit Fr. 65,000, die schweizerische gemeinnützige Gesellschaft in Zürich auf Weihnachten 1917 von der Aluminiumindustrie-A. G. in Neuhausen für Nahrungsmittelpakete an Schweizer im Auslande Fr. 60,000. Den Schweizern in der Türkei fehlt es namentlich an Spezereien und Zucker; sie wurden von

der Schweiz aus mit Lebensmitteln versorgt. Anfang Februar 1918 ging wieder ein Eisenbahnwagen mit Lebensmitteln nach der Türkei ab. In Petrograd hatte sich im Oktober 1917 für die Schweizerkolonie eine Société coopérative Suisse d'alimentation gebildet. Durch die revolutionären Vorgänge in Russland gelangten die Schweizer in harte Bedrängnis. Ein großer Teil strebte die Rückkehr in die Schweiz an. Von Deutschland und Russland ist im Mai 1918 die Durchfahrt eines Zuges für die Räpatrierung gestattet worden; doch sind vorerst noch eine Reihe Detailfragen zu lösen.

Hülfskomitees für notleidende Schweizer in den kriegsführenden Staaten (Zentralkommission in Basel): Bis Anfang April 1918 sammelten die Hülfskomitees im ganzen Fr. 1,765 000. Bei der zweiten Sammlung brachte das kantonal-bernische Hülfskomitee Fr. 132,823 zusammen. Unterstützungsbeiträge wurden gesandt: nach Paris, einschließlich Provinz, Fr. 684,750, nach Besançon und Morteau Fr. 90,057, nach dem besetzten Teil Frankreichs Fr. 70,820, nach Belgien Fr. 78,007, nach Deutschland, einschließlich Warschau, Fr. 169,123, nach Österreich Fr. 36,510, nach England Fr. 3160, nach Italien Fr. 14,014, nach Russland Fr. 19,736, nach Stockholm für aus Russland Vertriebene Fr. 4630, nach der Türkei Fr. 13,452, nach Bulgarien Fr. 14,000 usw. Der für Unterstützung von Auslands-Schweizern in der Schweiz und für Unkosten verausgabte Betrag beläuft sich bis Ende Juni 1918 auf etwa Fr. 238 000, so daß noch Fr. 310,000 zur Verfügung stehen.

## Von den Finsternissen.

Im Jahre 1919 finden zwei Sonnen- und eine Mondfinsternis statt; die erste Sonnenfinsternis ist indessen in unsren Gegenden nicht sichtbar.

Die erste, eine totale Sonnenfinsternis, findet am 29. Mai von 11 Uhr 34 Min. vormittags bis 4 Uhr 44 Min. nachmittags statt. Sie ist sichtbar in Südamerika, im Atlantischen Ozean, in Afrika, mit Ausnahme der nördlichen Küstengebiete, und auf Madagaskar.

Die zweite ist eine partielle Mondfinsternis im Betrage von  $\frac{2}{10}$  des Monddurchmessers. Sie findet in der Nacht vom 7. auf den 8. November statt; sie beginnt um 11 Uhr 59 Min. nachts, endigt um 1 Uhr 30 Min. morgens und ist sichtbar in Asien, mit Ausnahme des östlichen Teils, in Europa, in Afrika, in Nordamerika, mit Ausnahme der westlichsten Gebiete, und in Südamerika.

Die dritte, eine ringförmige Sonnenfinsternis, findet in den Nachmittagsstunden des 22. Novembers statt. Sie beginnt um 1 Uhr 14 Min., endigt um 7 Uhr 14 Min. und ist sichtbar in Nordamerika, mit Ausnahme des Nordwestens, in der nördlichen Hälfte von Südamerika, im Atlantischen Ozean, im westlichen Europa und im nordwestlichen Teile Afrikas. In unsren Gegenden beginnt die Finsternis kurz vor Sonnenuntergang.

### Die Zeichen des Tierkreises.

#### Nördliche.

Widder	
Stier	
Zwillinge	
Krebs	
Löwe	
Jungfrau	



### Die Zeichen des Tierkreises.

#### Südlische.

Wage	
Skorpion	
Schütz	
Steinbock	
Wassermann	
Fische	